

eHealth: Mehrwert für Nordrhein

Bislang hatten die Praxen nichts vom Aufbau der Telematikinfrastruktur (TI). Das wird nun anders. Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Nordrhein geht auf Anbieter von Arztinformationssystemen zu, um medizinische eHealth-Anwendungen zu fördern. Mit einem ersten Erfolg: Die Compugroup Medical Deutschland AG (CGM) bietet den eArztbrief zum Beispiel bis Ende des Jahres zum Nulltarif an, wenn Praxen in die TI einsteigen. Mit weiteren Anbietern ist die KV in aussichtsreichen Gesprächen, sodass bald noch mehr Praxen von sinnvollen Anwendungen profitieren könnten.

von Frank Naundorf

Den Anfang machen alle Anwender von CGM-Arztinformationssystemen, dazu gehören Medistar, Turbomed, Albis und M1 Pro. Sie können das Basismodul „eArztbrief“ zum Empfang von digitalen Arztbriefen bis zum 31. Dezember 2018 kostenfrei erhalten – derzeit ausschließlich im Gebiet der KV Nordrhein. Auch KV-Connect zum Übertragen der 1-Click-Abrechnung steht den Praxen hier nun praktisch kostenlos zur Verfügung, da sie für den TI-Einstieg und -Betrieb Pauschalen erhalten (*wir berichteten*).

„Uns liegt sehr daran, dass die Praxen einen Nutzen vom Einstieg in die Telematikinfrastruktur haben“, sagt Dr. Frank Bergmann, Vorstandsvorsitzender der KV Nordrhein. Denn vom Versichertenstammdatenabgleich, der ersten TI-Anwendung, profitieren nur die Krankenkassen. Mit dem Projekt „eHealth für Nordrhein“ sorgen KV Nordrhein und die CGM dafür, dass mit Konnektor und Co. sinnvolle Anwendungen für die Praxen starten. Dazu gehören unter anderem die eArztbriefe, die eDisease-Management-Programme oder die 1-Click-Abrechnung.

TI-Pauschalen nutzen

Die Hardware und Betriebspauschalen im Rahmen der TI-Anbindung zahlen derzeit zum großen Teil die Krankenkassen. Sie haben mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung eine Finanzierungsvereinbarung geschlossen, die verschiedene Erstattungen

umfasst. Die Erstattungen erhalten Praxen, die in die TI einsteigen - und finanzieren damit gleich auch noch sinnvolle Anwendungen. Das ist der Kern der Vereinbarung, die die KV Nordrhein auf den Weg gebracht hat.

Ein Beispiel: Dr. Michael Mustermann ist Hausarzt in einer Einzelpraxis. Er möchte Entlassbriefe aus den Krankenhäusern in seiner Umgebung sowie aus Facharztpraxen empfangen. Er hatte bislang weder KV-SafeNet noch KV-Connect und nutzt jetzt das Modul „eArztbrief-Basis“. Darin entfallen bis zum Jahresende 2018 die monatlichen Betriebskosten für das KV-SafeNet und KV-Connect, was einer Ersparnis von 34,80 Euro monatlich bedeutet. Außerdem verzichtet die CGM auf Lizenzgebühren von einmalig 49,90 Euro.

Nicht nur für die Empfänger von eArztbriefen sinken die Preise, auch für die Versender gibt es nun sehr günstige Konditio-

nen. Für Berufsausübungsgemeinschaften sowie für die KV-Connect-Anwendungen eDMP und eHKS gelten zudem weitere Vergünstigungen.

Gespräche mit weiteren Softwarehäusern

„Wir versprechen uns von der Aktion einen Schub für die Nutzung des eArztbriefes und die Vernetzung der Arztpraxen und anderen Einrichtungen, die überdurchschnittlich viele Arztbriefe versenden“, sagt Bergmann. Der Vorstandsvorsitzende betont, dass die KV Nordrhein auch auf andere Hersteller von Praxissoftware zugegangen ist, die bald einen Zugang der Praxen zur TI ermöglichen. Das Ziel ist, möglichst allen Praxen interessante eHealth-Anwendungen zu möglichst günstigen Preisen zu ermöglichen.

Mehr Infos finden Sie unter onlinerollout.de/RA

Frank Naundorf ist Leiter der Abteilung Medien im Bereich Presse und Medien der KV Nordrhein.

„Praxen profitieren, ohne extra zu zahlen“



Gilbert Mohr leitet die Stabsstelle Telematik der KV Nordrhein.
Foto: KVNO

KV-Connect, eDMP und das eHautkrebscreening. Schon heute nutzen ungefähr 1.000 Praxen der CGM diese Features. Sie können im unserem Projekt rund 30 bis 35 Euro monatlich sparen – und sie bekommen den eArztbrief noch obendrauf.

KV Nordrhein: Sie würden den Praxen also empfehlen, das Angebot zu nutzen?

Mohr: Ja, und das gilt auch für diejenigen, die KV-Connect bisher noch nicht nutzen. Es gibt zumindest bis Ende 2018 keine preisliche Hürde mehr, um in die Telematik via KV-Connect einzusteigen. Die Kosten erhalten Praxen über die Erstattungen der Betriebskosten von knapp 100 Euro monatlich im Zusammenhang mit dem Einstieg in die TI wieder. Damit profitieren die Praxen von sinnvollen Anwendungen, ohne dafür extra zahlen zu müssen.

KV Nordrhein: Warum gibt es das Projekt nur für Praxen, die CGM-Systeme einsetzen?

Mohr: Weil die CGM derzeit als einziger Anbieter Praxen an die TI anschließen kann. Wir sprechen aber bereits mit anderen Anbietern, um für möglichst alle Praxen in Nordrhein sinnvolle und kostengünstige Pakete schnüren zu lassen.

KV Nordrhein: Wie bewerten Sie das Projekt?

Mohr: Ich freue mich darüber, dass die Praxen von der TI profitieren. Unsere Erfahrungen aus der Modellregion Düren zeigen, dass eArztbriefe viele Vorteile mit sich bringen. Der wichtigste Vorteil für den Empfänger liegt darin, dass die eArztbriefe nahezu vollautomatisch dem richtigen Patienten im Praxissystem zugeordnet werden. Außerdem stellen immer mehr Krankenhäuser um, aktuellstes Beispiel ist das Uniklinikum Aachen.

KV Nordrhein: Welche Anwendungen umfasst das Projekt noch?

Mohr: Das sind vor allem drei Anwendungen: die 1-Click-Abrechnung über